

Liebe Freunde,

dies ist mein 4. und letzter Rundbrief.

In den letzten Monaten meines Aufenthaltes haben wir die Wege und Blumenbeete im Projekt weiter ausgebaut. Touristen waren in letzter Zeit weniger zu Besuch, da wir uns nun in der Regenzeit befinden. Die Regenzeit hat sich auch stark auf unseren Arbeitsalltag ausgewirkt, da der alltäglich mittags einsetzende Regen diesen eingeschränkt hat. Mit dem Einsetzen der Regenzeit erschien die ganze Natur total lebhaft, bunt und schön. Quasi wie ein feuchter Sommer.

Was die letzte Zeit in Costa Rica für mich auch sehr schön gemacht hat war, dass die Obstbäume auf den Kaffeplantagen in meiner Region wieder blühten und anfangen Früchte zu tragen. Dazu gehören Jocotes (wie kleine Mangos, siehe Foto), Nisperos (wie kleine Pflaumen), Guayava (wie Birnen) und Avocados.



Jocotes

Für mich heißt es nun Abschied zu nehmen von den Menschen hier in Costa Rica, die mir sehr gute Freunde geworden und mir ans Herz gewachsen sind. Ich werde sie immer in meinem Herzen behalten. Mir ist etwas mulmig zu mute, wenn ich an das Leben in

Deutschland und all meine Freunde und Familie denke. Ich glaube, sich wieder auf Deutschland einzustellen, wird nocheinmal schwerer wird als sich am Anfang auf Costa Rica einzulassen. Denn in Costa Rica lebte ich michein als der, der ich war.



Vivian & Fabiola

Durch viele verschiedene Erfahrungen in Costa Rica habe ich mich entwickelt und verändert und muss mich nun wieder dementsprechend in Deutschland einleben. Es heißt nun Abschied nehmen, von diesem Land und dem einfachen Leben in dem ich mich sehr wohlfühlt habe.

Ich habe hier in einem kleinen Dorf in Stille und nicht selten sehr einsam gelebt. Dadurch habe ich nicht nur Costa Rica und seine Menschen kennen gelernt, sondern auch, was mich selbst angeht, viele neue Erfahrungen gemacht.

Ich nehme einen dicken Rucksack voller Erfahrungen, neuer Fähigkeiten, Eindrücke, Erlebnisse und neuen Freunden aus aller Welt mit und sehe die Welt und die Menschen mit ganz anderen Augen als vorher.

Die Zeit in Costa Rica war für mich wundervoll und lehrreich und ich bin sehr froh, dass ich die Entscheidung eines Freiwilligendienstes für mich getroffen habe.

Anfangs brauchte ich einige Wochen, vielleicht sogar Monate, um ganz hier anzukommen und den Sinn in meinem Aufenthalt und meiner Arbeit zu erkennen. Mit der Zeit habe ich den Sinn erkannt und dadurch hat mir auch die Arbeit hier in Palmichal viel Spaß gemacht.

Zurückblickend haben wir im Projekt sehr viel verändert und ich freue mich, dass dies meinen Arbeitskollegen genauso viel Freude bereitet hat wie mir.

Ich würde euch gerne wieder mehr Bilder mitschicken, aber leider wurde vor einigen Monaten bei mir eingebrochen und es wurden unter anderem auch mein Laptop und meine Kamera geklaut.



Unkraut zupfen



Dachboden

Im Folgenden möchte ich euch nocheinmal kurz zusammenfassen, was die Ziele und Angebote von meinem Projekt, Nacientes Palmichal, waren.

Nacientes Palmichal ist ein von Eirene, und darüber von weltwärts, gefördertes Projekt (gefördert nur durch Freiwillige), das sich für den Tourismus und den Wasserschutz einsetzt.

Einzelne Touristen, kleine Gruppen, Schul- oder

Kirchengruppen haben die Möglichkeit in unserer Herberge zu übernachten, bei uns zu essen (typisch Costa Ricanisches Essen wie Olla de carne) und Touren in die nähere Umgebung zu machen. Dazu zählen die Kaffeeplantagen, die in Kooperation arbeitende Molkerei und Aussichtspunkte. Auch Forschergruppen oder studentische Gruppen kamen in die bergige Region von Palmichal und verbrachten viel Zeit in der unberührten Natur.

Daneben leistet mein Projekt auch Aufbauhilfe für Kleinbetriebe in der Region. Zum Beispiel halfen wir einer Familie bei der Eröffnung ihrer Pizzeria, Casa campesina. Wir arbeiten nun auch mit dieser Familie zusammen, haben sie in unser Tourenprogramm aufgenommen und erleben immer sehr fröhlich zurückkommene Touristen. Außerdem leistet das Projekt einen entscheidenden Beitrag zum Wasser- und Naturschutz, indem es den lokalen Waldbestand und Flüsse schützt und sauber hält.



Zuletzt möchte ich mich bei euch, meinem Unterstützerkreis, von ganzem Herzen bedanken. Ihr habt mir ein fantastisches Jahr voller Erfahrungen ermöglicht, die mich sehr geprägt haben.
Danke!

Liebe Grüße aus Palmichal und bis bald,

Franzisco